

Haushaltsplan über die Besoldungen zc. für die bei der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigten Provinzialbeamten.

# Haushaltsplan

über

## die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten

A. bei der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“,

B. bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1904.

### Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossenen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895 um 5 Jahre und der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899 um weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1905, genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bzw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen.

Die Gehälter pp. der im Dienste der Versicherungsanstalt beschäftigten Provinzialbeamten wurden seither von dem Landeshauptmann auf die Landesbank zur Zahlung angewiesen, die Auszahlung an die einzelnen Beamten erfolgte sodann durch Vermittelung der Kasse der Versicherungsanstalt. Der Direktor der Landesbank hat aber den Antrag gestellt, die Landesbank von der Zahlung zu entbinden. Der Landeshauptmann hat sich auf jederzeitigen Widerruf damit einverstanden erklärt, daß das ganze Zahlungsgeschäft vom 1. Januar 1903 ab durch die Kasse der Versicherungsanstalt erfolgt, so daß die Landesbank nichts mehr damit zu tun hat. Der Landeshauptmann teilt die Höhe der Dienst-einkommen zc. dem Vorstand der Versicherungsanstalt mit und dieser erläßt alsdann die Zahlungsanweisungen.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Veranschlag		Betrag	
			des	Provincial-	für das	Salender-
			aus-	aus-	jahr	1903.
			schußes.	schußes.	1903.	
			„	„	„	„
I.		Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben:				
		A. für die bei der Versicherungsanstalt in Düsseldorf beschäftigten Provinzialbeamten . . . . .	350 900		327 400	—
		B. für die bei den Schiedsgerichten beschäftigten Provinzialbeamten				
		a) von der Versicherungsanstalt . . . . .	11 970		10 000	—
		b) von den an der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung beteiligten Berufsgenossenschaften . . . . .	67 830		60 000	—
		Summe	430 700		397 400	—
		<b>Ausgabe.</b>				
		A. Landes-Versicherungsanstalt in Düsseldorf.				
		Befoldungen.				
		A. Vorstandsbeamte.				
	1	Für 1 Landesrat, ständigen Stellvertreter des Vorstehenden, Gehalt . . . . .	11 000		11 000	—
		Kußerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 3150 M.				
	2	Für 3 Landesräte Gehälter . . . . .	15 500		5 500	—
	3	Für 3 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 660 M. . . . .	1 980		660	—
		B. Bureaubeamte.				
	4	Für 1 Landessekretär und Bureauvorsteher Gehalt . . . . .	4 800		4 800	—
	5	Für 3 Landessekretäre Gehälter . . . . .	9 800		9 800	—
		Zu übertragen	43 080		31 760	—

Darin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
23 500	—	
1 970	—	Siehe Schiedsgerichte, Vorbemerkung.
7 830	—	
33 300	—	
		<b>Befoldungsplanmäßige Gehaltsverhöbungen treten erst am 1. April 1905 ein.</b>
		<b>Vorstehender des Vorstandes ist der Landeshauptmann.</b>
		Stelleninhaber: Landesrat, Geheimen Regierungsrat Kludener, bisheriges Gehalt . . . . . 11 000 M.
10 000	—	Stelleninhaber: Landesrat Kappeln, bisheriges Gehalt . . . . . 5 500 M.
		R. R., Anfangsgehalt . . . . . 5 000 „
1 320	—	R. R., Anfangsgehalt . . . . . 5 000 „
		zusammen 15 500 M.
		Stelleninhaber: Landessekretär Krp, bisheriges Gehalt (Scheidungsgehalt) . . . . . 4 800 M.
		Stelleninhaber: 1. Landessekretär Müller, bisheriges Gehalt 3 400 M.
		2. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 3 200 „
		3. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 3 200 „
		zusammen 9 800 M.
		Es sind die im Haushaltsplan für 1903 vorgesehenen Stellen beibehalten worden.
11 320	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	für das
			Provinzial-	Salinder-	Salinder-	Salinder-
			anschlüssen.	jahr 1903.	jahr 1903.	jahr 1903.
			„	„	„	„
I.		Übertrag	43 080	—	31 760	—
	6	Für 22 Sekretäre Gehälter . . . . .	50 650	—	50 650	—
	7	Für 13 Bureauassistenten Gehälter . . . . .	20 400	—	18 900	—
	8	Für 39 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 432 M . . . . .	16 848	—	16 416	—
		C. Rassenbeamte.				
	9	Für 2 Rassensekretäre Gehälter . . . . .	7 200	—	7 200	—
		Zu übertragen	138 178	—	124 926	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
11 320	—	Stelleninhaber: 1. Sekretär Langheit, bisheriges Gehalt . . . . . 2 900 M. 2. „ Schürmann, „ „ „ . . . . . 2 900 „ 3. „ Sappert, „ „ „ . . . . . 2 900 „ 4. „ Dassenstein, „ „ „ . . . . . 2 700 „ 5. „ von Falten, „ „ „ . . . . . 2 700 „ 6. „ Pöde, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 7. „ Stanleit, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 8. „ Krieg, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 9. „ Jende, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 10. „ Schmitz, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 11. „ Jung, „ „ „ . . . . . 2 600 „ 12. „ Trimborn, „ „ „ . . . . . 2 250 „ 13. „ Krings, „ „ „ . . . . . 2 250 „ 14. „ Schärdt, „ „ „ . . . . . 2 250 „ 15. „ Beders, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 16. „ Gdöll, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 17. „ Hamacher, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 18. „ Böhre, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 19. „ Schriever, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 20. „ Scherer, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 21. „ Schmitz, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 22. „ Wehron, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 23. „ Jentjens, „ „ „ . . . . . 2 000 „ 24. „ Rarz, „ „ „ . . . . . 2 000 „ zusammen 56 450 M. Wenn 2 Sekretäre zu Landessekretären aufrücken, genügen 22 Stellen mit dem jetzigen Betrage.
1 500	—	Stelleninhaber: 1. Bureauassistent Stieffen, bisheriges Gehalt . . . . . 1 650 M. 2. „ Stamm, „ „ „ . . . . . 1 650 „ 3. „ Klee, „ „ „ . . . . . 1 650 „ 4. „ Rüppel, „ „ „ . . . . . 1 650 „ 5. „ Krings, „ „ „ . . . . . 1 650 „ 6. „ Neumann, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 7. „ Deder, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 8. „ Hankenburg, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 9. „ Brub, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 10. „ Wierhöft, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 11. „ Zuhlroth, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 12. „ Landesthal, „ „ „ . . . . . 1 500 „ 13. „ Müller, Anfangsgehalt . . . . . 1 500 „ zusammen 20 400 M. Im Haushaltsplan für 1903 waren 12 Stellen vorgesehen; für das Auf- rücken eines älteren Kandidaten ist 1 Stelle mehr vorgesehen.
—	—	Stelleninhaber: 1. Landessekretär Danzen (Resident), bisheriges Gehalt 3 600 M. 2. „ Doll „ „ „ 3 600 „ zusammen 7 200 M.
13 252	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	für	für	für
			Provincial-	das	das	1903.
			aus-	Ha-	Ha-	
			schusses.	lender-	lender-	
			⌘	jahr	jahr	
			⌘	1903.	1903.	
I.		Übertrag	188 178	124 926	—	—
	10	Für 2 Oberbuchhalter und 3 Buchhalter Gehälter . . . . .	14 900	14 900	—	—
	11	Für 1 Kassenauffseher Gehalt . . . . .	1 500	1 500	—	—
	12	Für 8 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 432 M. . . . .	3 456	3 456	—	—
		D. Kartenregistratur und Kanzleibeamte.				
	13	Für 1 Vorsteher der Kartenregistratur Gehalt . . . . .	4 600	4 600	—	—
	14	Für 3 Sekretäre Gehälter . . . . .	7 900	7 900	—	—
	15	Für 15 Bureaugehilfen Gehälter . . . . .	18 700	18 660	—	—
	16	Für 8 Hilfschreiber Gehälter . . . . .	10 400	10 700	—	—
		In übertragen	199 634	186 642	—	—

Nicht in jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
⌘	⌘	
13 252	—	Stelleninhaber: 1. Oberbuchhalter Blamauer, bisheriges Gehalt . . . 3 400 M. 2. " " R. R., Anfangsgehalt . . . 3 200 " 3. Buchhalter Goernemann, bisheriges Gehalt (Hilfsgehalt) 3 850 " 4. " Ludwig, " " " " " 3 400 " 5. " Storch, " " " " " 2 250 " zusammen 16 100 M. Für den Fall, daß einer der Buchhalter in die vorerwähnte Oberbuchhalterstelle befördert werden sollte, sind hier nur . . . 14 500 M. eingestellt.
—	—	Stelleninhaber: R. R., Anfangsgehalt . . . 1 500 M. Die Zunahme der Kassengehälter rechtfertigt die Beibehaltung dieser Stelle.
—	—	Stelleninhaber: Landessekretär v. d. Dellwig, bisheriges Gehalt . . . 4 600 M.
—	—	Stelleninhaber: 1. Sekretär Kullert, bisheriges Gehalt . . 3 400 M. 2. " Heblsch, " " " " " 2 250 " 3. " Felten, " " " " " 2 250 " zusammen 7 900 M.
40	—	Stelleninhaber: 1. Bureaugehilfe Wagner, Franz, bisheriges Gehalt . 1 500 M. 2. " " Schrey, " " " " " 1 380 " 3. " " Kuth, " " " " " 1 380 " 4. " " Bary, " " " " " 1 380 " 5. " " Nagelmer, " " " " " 1 380 " 6. " " Bormann, " " " " " 1 380 " 7. " " Wagner Karl, " " " " " 1 260 " 8. " " Wisk, " " " " " 1 260 " 9. " " Germer, " " " " " 1 140 " 10. " " Kamp, " " " " " 1 140 " 11. " " Gey, " " " " " 1 140 " 12. " " Függe, " " " " " 1 140 " 13. " " Pöppinghaus, " " " " " 1 150 " 14. " " Raegle, " " " " " 1 050 " 15. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 020 " zusammen 18 700 M. 1 Beamter mit 1140 M. ist ausgeschieden. Den beiden besetzten Hilfs- schreibern haben mit Rücksicht auf das bisherige Einkommen die eingestellten Gehälter gewährt werden müssen. — Es empfiehlt sich, die 15 Stellen beizubehalten.
—	300	Stelleninhaber: 1. Hilfschreiber Heinsch, bisheriges Gehalt . . . 1 400 M. 2. " " Hasenberger, " " " " " 1 400 " 3. " " Bodmann, " " " " " 1 400 " 4. " " Zoller, " " " " " 1 300 " 5. " " Johannfried, " " " " " 1 300 " 6. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 200 " 7. " " " " " " " " " 1 200 " 8. " " " " " " " " " 1 200 " zusammen 10 400 M. Die Hilfschreiber Pöppinghaus und Raegle sind zu Bureaugehilfen ernannt worden. Es sind die im früheren Haushaltsplan vorerwähnten Stellen beizubehalten.
13 292	300	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialaus schusses.		Betrag für das kalender-jahr 1903.	
			₹	₹	₹	₹
I.		Übertrag	199 634	—	186 642	—
	17	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt . . . . .	3 200	—	3 200	—
	18	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt . . . . .	3 400	—	2 700	—
	19	Für 15 Stanglisten Gehälter . . . . .	26 070	—	26 070	—
	20	Für 44 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 35 je 432 M., für 8 je 180 M. und für 1 Beamten Geldentschädigung von 590 M. . . . .	17 150	—	17 150	—
		E. Botenmeister und Boten.				
	21	Für den Botenmeister und 4 Boten Gehälter . . . . . Außerdem für den Botenmeister und 2 Boten Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionsberechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 540 M. und für die Boten zum Betrage von je 440 M.	6 440	—	6 440	—
	22	Für 2 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht . . . . .	880	—	1 320	—
		Summe Titel I.	256 774	—	243 522	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand . . . . .	13 000	—	14 000	—
		Zu übertragen	13 000	—	14 000	—

Wohin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
13 292	300	
—	—	Stelleninhaber: Kanzleivorsteher Kubay . . . . . 3 200 M.
700	—	Stelleninhaber: Landessekretär Hermann . . . . . 3 400 M. Der frühere Stelleninhaber Kubay wird anderweit verwendet, Kanzleivorsteher Janßen ist an die Zentralstelle der Provinzialverwaltung versetzt worden, an seine Stelle ist der Landessekretär Hermann von der Zentralstelle getreten.
—	—	Stelleninhaber:
		1. Ranglist Schneider, bisheriges Gehalt . . . . . 2 380 M.
		2. „ Reimann, „ „ „ . . . . . 2 005 „
		3. „ Seuffarth, „ „ „ . . . . . 2 005 „
		4. „ Jahnke, „ „ „ . . . . . 1 860 „
		5. „ Fehlbauer, „ „ „ . . . . . 1 830 „
		6. „ Hartung, „ „ „ . . . . . 1 860 „
		7. „ Hedwig, „ „ „ . . . . . 1 740 „
		8. „ Korfemann, „ „ „ . . . . . 1 740 „
		9. „ Hoffhammer, „ „ „ . . . . . 1 620 „
		10. „ Sörler, „ „ „ . . . . . 1 500 „
		11. „ Vieber, „ „ „ . . . . . 1 500 „
		12. „ Trude, „ „ „ . . . . . 1 500 „
		13. „ Seede, „ „ „ . . . . . 1 500 „
		14. „ Gloria, „ „ „ . . . . . 1 500 „
		15. R. R., Anfangsgehalt . . . . . 1 500 „
		zusammen 26 070 M.
		Es empfiehlt sich die Beibehaltung der im früheren Haushaltsplan bereits vorgezeichneten 15 Stellen.
		Sekretär Ruttert besetzt an Stelle der ihm früher im Anstaltsdienste genährten Emolumente die im Etat festgesetzt gewesene Geldentschädigung von 590 M. Die Hilfsreiber (siehe Titel I Nr. 16) erhalten nur 180 M. Wohnungsgeldzuschuß.
		Stelleninhaber:
		1. Botenmeister Rothfranz, bisheriges Gehalt . . . . . 1 740 M.
		2. Bot. Bauh. „ „ „ . . . . . 1 475 „
		3. „ Blüthenbruch, „ „ „ . . . . . 1 150 „
		4. „ Bensen, „ „ „ . . . . . 1 075 „
		5. „ Klaus, „ „ „ . . . . . 1 000 „
		zusammen 6 440 M.
	440	
13 992	740	
13 252	—	
	1 000	Zur Zeit sind beschäftigt die Gerichtsbeamten Dr. Schellmann, Dr. Schausel, Dr. Groven und Dr. Schmittmann mit Remunerationen von zusammen 15 000 M. Außerdem ist hier die Remuneration für den ärztlichen Berater vorgegeben. Zur Zeit erhält der Regierungs- und Medizinalrat Dr. Bornträger 1800 M. Mit Rücksicht auf die Einstellung von zwei Landesratsstellen bei Titel I Nr. 2 genügen hier 13 000 M.
	1 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Voranschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag für das Kalender- jahr 1903.	
			„	+	„	+
II.		Übertrag	13 000	—	14 000	—
	2	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . .	15 000	—	10 000	—
	3	Für Hilfsarbeiter im Rangdienst, desgl. wie vor . . . . .	1 500	—	3 000	—
	4	Für Hilfsarbeiter in der Kartentregistratur . . . . .	16 000	—	9 500	—
	5	Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . .	4 000	—	4 000	—
	6	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern . . . . .	43 552 35	—	42 305 10	—
		Summe Titel II.	93 052 35	—	82 805 10	—
III.		Sonstige Ausgaben.				
	1	Für Dienstkleidung der Boten . . . . .	1 000	—	1 000	—
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	73 65	—	72 90	—
		Summe Titel III.	1 073 65	—	1 072 90	—
		Wiederholung A. Versicherungsanstalt.				
I.		Beholdungen . . . . .	256 774	—	243 522	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	93 052 35	—	82 805 10	—
III.		Sonstige Ausgaben . . . . .	1 073 65	—	1 072 90	—
		Summe der Ausgabe A.	350 900	—	327 400	—

Mitteln jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	+	„
—	1 000	—
5 000	—	Aus diesem Kredit haben mit Berücksichtigung der 2 Assistentenstellen noch 8 Militär- anwärter und 3 Polizeianwärter rund 15 000 M. Diäten zu beziehen. Dieser Betrag ist in den Haushaltsplan eingestellt.
—	1 500	Hier beziehen zur Zeit 2 Rangleidende 2400 M. Mit Rücksicht auf die Beibehaltung der 15. Rangstellenstelle bei Titel I Nr. 19 genügen hier 1500 M.
6 500	—	Es beziehen jetzt 15 Hilfsarbeiter zusammen monatlich 1685 M. = 20 220 M. jährlich. Im früheren Haushaltsplan war die Vergütung für 11 Hilfsarbeiter vorgesehen, jetzt sind 4 mehr vorhanden, darunter 1 zur vorübergehenden Beschäftigung mit 3000 M.
1 247 25	—	Es sind 15% der Durchschnittseinkommen aller etatsmäßigen Stellen zu entrichten und zwar für:
12 747 25	2 500	1 Landestrat 11 000 + 3150 = . . . . . 14 150 M.
		2 Landeskassiere 7500 + 660 = . . . . . 16 330 „
10 247 25	—	10 Landeskassiere und Oberbuchhalter 4000 + 432 = 44 320 „
		29 Sekretäre und Buchhalter (2925 + 432) + 158 = 97 511 „
		14 Assistenten 2100 + 432 = . . . . . 35 448 „
		15 Ranglisten 1950 + 432 = . . . . . 35 730 „
		15 Bureauhilfen 1200 + 432 = . . . . . 25 380 „
		8 Hilfsarbeiter 1350 + 180 = . . . . . 12 240 „
		1 Botenmeister 1950 + 540 = . . . . . 2 490 „
		4 Boten 1250 + 440 = . . . . . 6 760 „
		99 mit einem Durchschnittseinkommen von . . . . . 290 349 M.
13 252	—	—
10 247 25	—	—
—	75	—
23 500	—	—



## B. Schiedsgerichte.

### Vorbemerkung.

Die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte müssen nach § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 Beamte der Versicherungsanstalt sein. Es sind daher vom 1. Januar 1900 ab die Bureauarbeiten bei den Schiedsgerichten der Invalidenversicherung durch Beamte der Versicherungsanstalt erledigt worden, während früher diese Arbeiten durch Staats- und Kommunalbeamte im Nebenamt ausgeführt wurden. Durch § 3 des Gesetzes, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 ist sodann die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 1. Januar 1901 ab den bestehenden Schiedsgerichten für Invalidenversicherung, die nunmehr die Bezeichnung Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung führen, übertragen worden, und es mußte daher von diesem Tage ab auch die Erledigung der Bureauarbeiten in Unfallversicherungssachen durch Beamte der Versicherungsanstalt erfolgen. Die Kosten der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung und die Befoldungen zc. der Schiedsgerichtsbeamten werden von den beteiligten Versicherungsträgern gemeinsam getragen und zwar auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte unter dem 29. Januar 1902 gegebenen Bestimmungen über die Kosten der Schiedsgerichte nach Maßgabe der Zahl der im abgelaufenen Jahre erledigten Berufungen. Nach diesem Maßstabe und dem Ergebnis der letzten Jahre entfallen etwa 15 % der Kosten auf die Versicherungsanstalt, 85 % auf die übrigen Versicherungsträger. Die nachstehend aufgeführten Gehälter zc. im Betrage von 79 800 M. werden von der Versicherungsanstalt gezahlt, die Berufsgenossenschaften erstatten 85 % mit 67 830 M., bleiben zu Lasten der Versicherungsanstalt 15 % mit 11 970 M.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Kalenderjahr 1903.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
<b>I. Bezahlungen.</b>						
	1	Für 1 Landessekretär Gehalt . . . . .	3 200	—	3 200	—
	2	Für 12 Sekretäre Gehälter . . . . .	26 700	—	25 150	—
	3	Für 5 Bureauassistenten Gehälter . . . . .	7 650	—	6 150	—
	4	Für 8 Ranglisten Gehälter . . . . .	12 720	—	11 220	—
	5	Für 26 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 22 in Düsseldorf, Köln, Coblenz und Aachen je 432 ℳ, für 4 in Trier je 360 ℳ. . . . .	10 944	—	9 648	—
Summe Titel I.			61 214	—	55 368	—

Mit hin jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢
—	—	Stelleninhaber: R. R., Anfangsgehalt . . . . . 3 200 ℳ.	
1 550	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Sekretär Kiesel . . . . . 2 600 ℳ. " " 2. " Ruppert . . . . . 2 250 " " " " 3. " Ardennebein . . . . . 2 000 " " " " 4. Beamtssekretär Pelmer . . . . . 2 450 " " " Köln: 5. Sekretär Eich . . . . . 2 900 " " " " 6. " Kühnert . . . . . 2 000 " " " " 7. " Friedrich . . . . . 2 000 " " " " 8. " Plamann . . . . . 2 000 " " " Aachen: 9. " Jorßen . . . . . 2 900 " " " Trier: 10. " Eisermann . . . . . 2 250 " " " " 11. " Boigt . . . . . 2 250 " " " Coblenz: 12. " Seiber . . . . . 2 000 " " " " 13. " Schneider . . . . . 2 000 " " zusammen 29 600 ℳ. Wenn die im vorigen Haushaltsplan bereits vorgegebene Landessekretärstelle besetzt wird, genügen hier 26 700 ℳ. Der vorige Haushaltsplan enthielt 11 Sekretärstellen, es hat 1 Sekretär der Versicherungsanstalt an das Schiedsgericht Düsseldorf versetzt werden müssen, so daß jetzt 12 Sekretärstellen vorhanden sind.	
1 500	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Assistent Mohr . . . . . 1 650 ℳ. " " 2. " Beisch . . . . . 1 500 " " " Köln: 3. " Ritter . . . . . 1 500 " " " Düsseldorf: 4. " Wadenstein . . . . . 1 500 " " zusammen 6 150 ℳ. Es empfiehlt sich, 5 Assistentenstellen vorzugeben, um einen älteren Kandidaten befördern zu können.	
1 500	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Ranglist Baake . . . . . 1 620 ℳ. " " 2. " Bergert . . . . . 1 500 " " " " 3. " Ziehe . . . . . 1 500 " " " Köln: 4. " Brödmann . . . . . 1 500 " " " " 5. " Seglowski . . . . . 1 500 " " " Coblenz: 6. " Kämmerer . . . . . 1 800 " " " Aachen: 7. " Bröhlde . . . . . 1 800 " " " Trier: 8. " Bubbe . . . . . 1 740 " " zusammen 12 720 ℳ. 1 Ranglist hat von der Versicherungsanstalt an das Schiedsgericht Köln versetzt werden müssen, wodurch sich die Zahl der Stellen von 7 auf 8 erhöht hat.	
1 296	—		
5 846	—		



